

QUALITÄT IM INTERNEN AUDIT ALS VORAUSSETZUNG FÜR EINE GOOD CORPORATE GOVERNANCE

Die per 1. 1. 2017 in Kraft getretenen International Standards for the Professional Practice of Internal Auditing (IIAS) verpflichten interne Auditoren explizit, ihre Aktivitäten auf die Unternehmensstrategie auszurichten. Dadurch steigt die Bedeutung des internen Audits für eine gute Corporate Governance und verstärkt den Ruf nach entsprechender Qualitätskontrolle.

Zu einer guten Corporate Governance gehört ein ganzheitliches Überwachungssystem, d. h. eine effektive Assurance. Im Dienste des Überwachungsorgans einer Organisation hat sich das interne Audit in der Schweiz längst als integraler Bestandteil der Assurance etabliert. Dies nicht zuletzt, weil es sich an vorgegebene Qualitätsanforderungen halten muss. Die Arbeit der internen Auditoren richtet sich nach den IIAS des *Institute of Internal Auditors (IIA)*. IIA-Mitglieder sowie Inhaber von durch diese Institution vergebenen Berufsdiplomen müssen sich an diese Standards halten. Zwar ist deren Einhaltung nicht im Schweizer Gesetz verankert, aber für Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister gemäss Finma-Rundschreiben verpflichtend (2008/24 resp. 2017/1 ab 1. 7. 2017 und 2017/2).

Qualitätskriterien im internen Audit. Die Qualitätsanforderungen für die internen Auditoren sind durch das *Quality Assurance and Improvement Program (QAIP)* in den IIAS geregelt. Zu einem QAIP gehören interne und externe Beurteilungen. Interne Beurteilungen umfassen laufendes Monitoring der Aufgabenerfüllung sowie periodische Selbstbeurteilungen der internen Auditoren; externe Beurteilungen beinhalten vollständig externe Beurteilungen oder eine Selbstbeurteilung mit unabhängiger Überprüfung. Die externen Beurteilungen müssen mindestens alle fünf Jahre stattfinden. Diese Qualitätsanforderungen sind nicht neu, sie sind aber mit der jüngsten Aktualisierung der IIAS per 1. 1. 2017 angepasst worden. Neben geringen logischen Formulierungsänderungen müssen die internen Auditoren neu vor allem diverse Anforderungen in der Kommunikation mit dem Überwa-

chungsorgan sowie der Geschäftsleitung beachten (IIAS 1320) und zudem sicherstellen, dass der externe Beurteiler ein Urteil bezüglich der Übereinstimmung mit dem Code of Ethics und den IIAS abgibt (IIAS 1312).

Bedeutung der Qualitätssicherung. Aufgrund des substanziellen Einflusses des internen Audits auf die Corporate Governance und dessen im Rahmen der neuen IIAS gestiegenen Bedeutung ist die Überwachung der Einhaltung der eigenen Qualitätskriterien für den Berufsstand der internen Auditoren unerlässlich. Nur professionelle Leistung in diesem Bereich kann den hohen Ansprüchen einer guten Leitung und Überwachung einer Organisation genügen. Sie ist existenzielle Grundlage. Aktuelle Studien und Umfragen (Common Body of Knowledge, Enquête) zeigen auf, dass sich die Qualitätssicherung der internen Auditoren in den letzten Jahren zwar verbessert hat, im Verhältnis zu den anderen IIAS jedoch am meisten Handlungsbedarf aufweist.

Die Rolle des Schweizerischen Verbands für Interne Revision (SVIR). Als lokale Vertretung des internationalen Standardsetzers IIA und aufgrund der sich daraus ergebenden fachlichen Kompetenz und Unabhängigkeit unterstützt der SVIR die Berufsgruppe der internen Auditoren bei der Qualitätssicherung durch:

- externe Beurteilungen bei Unternehmen und Organisationen. Der SVIR führt vollständig externe Beurteilungen sowie Selbstbeurteilungen mit unabhängiger Überprüfung durch;
- das *Quality Self-Assessment Tool (Q-SAT)*. Das Q-SAT ermöglicht jeder Organisation, selbst eine Standortbestimmung durchzuführen, um sich beispielsweise auf eine externe Beurteilung vorzubereiten. Praxisanwender schätzen den kompletten und einfachen Aufbau. Alle Mitglieder haben kostenlosen Zugang zur aktualisierten Version in drei Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch);
- den Kurs *Internal Audit Quality Assessment*. Der Kurs wird von den Teilnehmern nicht nur wegen der Akkreditierung zum Quality Assessor besucht, sondern auch als Vorbereitung für externe Quality Assessments genutzt;
- *Quality-Assessment-Tagungen*. Dort wird über Neuigkeiten berichtet, Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus und künftige Herausforderungen werden besprochen.

Fazit. Hohe Qualitätsanforderungen aufzustellen, ist eine wichtige Grundlage. Unverzichtbar ist, deren Einhaltung angemessen zu überwachen und zu prüfen. ■



OLGA VALEK,
DR. BUSINESS MANAGEMENT, LIC. OEC. HSG, CIA,
AKKREDITIERTE
QUALITY ASSESSORIN,
PROFESSIONAL
DEVELOPMENT & QUALITY
ASSESSMENT, SVIR,
IIA SWITZERLAND, ZÜRICH